

## INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis.....	9
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen .....	10
Abbildungen.....	10
Tabellen .....	11
1 Einleitung .....	13
2 Die Ursachen der Kontingentierung von Eisen und Stahl im nationalsozialistischen Deutschland .....	20
2.1 Die Begründung für die Einführung der Kontingentierung in der Öffentlichkeit .....	20
2.2 Importabhängigkeit der deutschen Eisen und Stahl erzeugenden Industrie.....	25
2.3 Vorräte der deutschen Eisen und Stahl erzeugenden Industrie .....	33
2.3.1 Schrott und Legierungsmetalle .....	33
2.3.2 Eisenerze .....	36
2.4 Kapazitätsauslastung in der Eisen und Stahl erzeugenden Industrie .....	40
2.5 Die Nachfragerseite im Teufelskreis der ansteigenden Lieferfristen .....	46
2.6 Die Verbrauchsregelung zwischen Oktober 1936 und dem Erlass der Anordnung 22 im Februar 1937.....	49
3 Das Kontingentierungsverfahren in der Friedenswirtschaft .....	53
3.1 Anordnung 22 – Auftragsstreichung und Auftragsregelung.....	53
3.2 Die Schwächen des Kontingentierungsverfahrens.....	59
3.3 Reformvorschläge und die Ernennung Hermann von Hannekens zum Generalbevollmächtigten für die Eisen- und Stahlbewirtschaftung .....	65
3.4 Der Umbau des Kontingentierungssystems in der zweiten Jahreshälfte 1937 .....	69
3.4.1 Das „von Hanneken Programm“ .....	69
3.4.2 Die Expansion des Kontingentierungsverfahrens .....	76
3.4.3 Die Erzeugungskontingentierung im zweiten Halbjahr 1937.....	79

3.5 Die Kontingentierung in der Zeit zwischen 1938 und dem Beginn des Zweiten Weltkriegs .....	82
3.5.1 Von der scheinbaren Entspannung zur abermaligen Krise .....	82
3.5.2 Die Krise zur Jahreswende 1938/39.....	89
3.5.3 Verfahrensänderungen unter dem Eindruck der Stabeisenkrise.....	94
4 Die Kontingentierung in der Kriegswirtschaft.....	98
4.1 Auftragsannullierung und Neuordnung der Verbrauchskontingentierung in den ersten Monaten des Zweiten Weltkrieges .....	98
4.2 Die Inflation der Dringlichkeitsregelungen und das Ende des Kontrollnummernsystems im Dezember 1941 .....	105
4.3 Die Kontrollmarkenregelung im Dezember 1941 .....	111
4.4 Die Neuorganisation der Stahlkontingentierung im Rahmen der Speerschen Reformen.....	114
4.4.1 Neuordnung des Verfahrens unter Hans Kehrl .....	114
4.4.2 Das Eisenscheinverfahren .....	116
4.4.3 Die Zentrale Planung .....	117
4.4.4 Die Reichsvereinigung Eisen.....	121
4.5 Der Zusammenbruch des Kontingentierungs verfahrens bei Kriegsende .....	123
5 Die Kontingentierung und die Eisen und Stahl verarbeitende Industrie .....	125
5.1 Die Hille Werke AG .....	127
5.1.1 Die Hille Werke AG im Frieden .....	127
5.1.2 Die Hille Werke AG im Krieg .....	131
5.2 Die Clemens Müller AG .....	136
5.2.1 Die Clemens Müller AG im Frieden .....	136
5.2.2 Die Clemens Müller AG im Krieg .....	143
5.3 Die Waggon- und Maschinenbau AG (WUMAG) .....	156
6 Fazit .....	162
7 Quellen- und Literaturverzeichnis .....	167
8 Register .....	180